

s Kirchabblatt

5 Jahre PV Steinzell

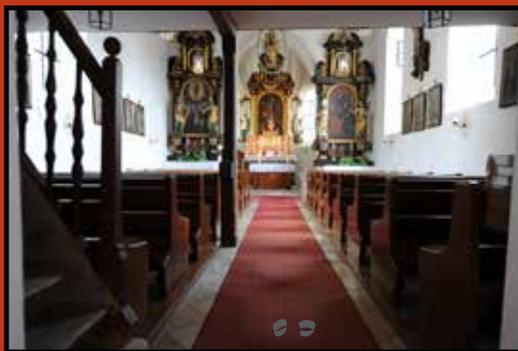


Das Magazin der Kath. Kirche im PV Steinzell
Sommer 2019

2/2019
7. Jahrgang

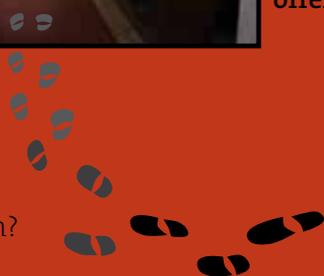
Sind Sie neu in unserem Pfarrverband **STEINZELL?**

**EIN HERZLICHES
,GRÜSS GOTT‘ IN IHRER
HEIMATPFARREI!**



Unsere
Türen
sind
für
Sie
offen!

Wollen wir ein
Stück Glaubensweg
gemeinsam gehen?



Weitere Informationen wie Gottesdienstzeiten, Sprechzeiten unserer Seelsorger, aktuelle Veranstaltungshinweise und Öffnungszeiten der Pfarrämter sind im hinteren Teil des Kirchablattls sowie im Internet unter

www.erzbistum-muenchen.de/PV-Steinzell/ zu finden!

Liebe Leser des Kirchablattls!

**Wenn man das Ziel erreichen will,
muss man das Risiko des Weges
auf sich nehmen.**

Dieser Satz ist mir in den letzten vier Jahren zum Lebensmotto geworden. Also genau fast so lange, wie ich schon hier im Pfarrverband Steinzell als Seelsorger arbeite. Im Hinblick auf das Thema dieser Ausgabe des Kirchablattls „5 Jahre Pfarrverband Steinzell“ passt mein Lebensmotto ziemlich gut auch für unseren Pfarrverband.

Seit fünf Jahren sind wir gemeinsam auf dem Weg. Seit fast drei Jahren darf ich diesen Weg mitgehen und ich erlebe diesen Weg auch oft als riskanten Weg. Es ist ein Risiko vier Pfarreien und die dazugehörigen Filialen mit ihren über Jahrhunderten gewachsenen Traditionen auf eine gemeinsame Spur zu bringen. Da entsteht schnell der fade Geschmack der Vereinheitlichung.

**Lohnt sich dieses Risiko
des gemeinsamen Weges?**

Ja - würde ich sagen! Weil wir aus dem Reichtum der Traditionen heraus jeder einzelnen Pfarrei und Filiale voneinander Glauben lernen können. Da ist es wichtig, dass wir die Identität wahren und das behüten, was wertvoll ist und unseren Pfarrverband Steinzell reicher macht. Natürlich darf man auch die nötigen Schritte nicht aus den Augen verlieren, die unsere Kirche vor Ort im Pfarrverband zukunftsfähig machen. Es geht also immer wieder darum, die richtige Balance zu finden zwischen Einheit und

Eigenart, die Menschen vor Ort, aber auch Menschen aus dem ganzen Pfarrverband anspricht, nur dann können wir an ein Ziel kommen.

Wie sieht dieses Ziel aus?

Das Ziel in unserem Pfarrverband wäre für mich, Menschen mit Gott und dem Glauben in Berührung zu bringen. Indem wir als Gläubige in diesem Pfarrverband da sind und die Menschen mit ihrer Hoffnung und mit ihren Ängsten, mit ihrer Freude und mit ihrer Trauer annehmen, so wie sie sind und zu uns kommen. Das sollte neben allem Strukturellen, das auch wichtig ist, unser Hauptziel sein, das wir nicht aus den Augen verlieren dürfen.



In diese Richtung sind seit der Gründung des Pfarrverbandes im Jahr 2014 viele gute Bausteine gelegt worden. Dafür möchte ich allen engagierten Gläubigen in diesem Pfarrverband danken.

Jetzt liegt es an uns am gemeinsamen Haus des Pfarrverbandes Steinzell weiterzubauen, damit es Heimat wird für Menschen, die nach dem Geheimnis Gottes in ihrem Leben suchen. Das ist unsere Aufgabe auch in den nächsten 5, 10 und 20 Jahren.

**Pack ma's - mit Gottes Hilfe!
Es lohnt sich!**

Ihr/Euer Stephan Kaupe

5 Jahre Pfarrverband Steinzell – ein Rückblick in Bildern

Wir wissen, die Kirche denkt in Jahrhunderten, aber auch wir dürfen stolz sein auf fünf Jahre Steinzell. Auf das, was wir MITEINANDER bewegt und geschaffen haben. Jede Pfarrei und Filiale hat ihren Beitrag zu dieser gemeinsamen Zeit geleistet. Die folgenden Bilder zeigen: Wir sind mit Gott und gemeinsam auf dem Weg in eine gute Zukunft.



Gemeinsam....

...beten...arbeiten...
feiern...reisen...

Erstkommunion im Pfarrverband Steinzell

Im Jahr 2019 haben sich 82 Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. In Gottesdiensten und in Gruppenstunden wurde der Glaube weitergegeben, dann im Mai feierten die Kinder zusammen mit ihren Familien und der Gemeinde in ihrer jeweiligen Pfarrei das Fest der ersten Heiligen Kommunion.

Gemeindereferent Stephan Kaupe verdeutlichte den Kindern in seiner Predigt die Einzigartigkeit der Stimme Gottes, mit der Jesus

immer mitten unter uns ist - als guter Hirte, der uns ruft, voller Liebe und Barmherzigkeit.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Stephan Kaupe, sowie an die Gruppenleiterinnen und den Gruppenleiter, die sich mit großem Engagement eingebracht haben. Ein Dank gilt auch allen Gläubigen, die unsere Erstkommunionkinder mit ihrem Gebet begleitet haben.



Bild: A. Winklmayr



Bild: A. Baumüller



Bild: A. Winklmayr



Bild: H. Schneider



Bilder: A. Winklmayr



„Der Geist Gottes - ein Geschenk der Lebenskraft und Lebensfreude!“

Der Abt von Scheyern, Markus Eller, spendete am 16. Juli 71 Jugendlichen des Pfarrverbandes das Sakrament der Firmung. Ein herzliches Vergelt's Gott an Diakon C. Marcon und allen Firmhelfern für ihr Engagement!



Bilder: Foto Pleyer

Die kleinen wertvollen Münzen des Lebens

Die Taufe ist eine der vielen kleinen Münzen, die unser Leben zu einem großen Schatz machen. Um sich an den Tag der Taufe zu erinnern, luden die Pfarrgemeinderäte der Pfarreien Buch, Ast und Zweikirchen die Tauf-Familien der letzten beiden Jahren zu einer Erinnerungsandacht ein. In Buch sind dieser Einladung sechs Familien, in Ast und Zweikirchen drei Familien gefolgt. Gemeindereferent Stephan Kaupe gestaltete zusammen mit dem Kindergottesdienst-Team die kurze, kindgerechte Feier.

Eltern wählen für ihre Kinder einen Namen, bei dem sie immer wieder gerufen werden.

Auch Gott ruft uns bei unserem Namen. Er kennt uns und liebt uns, wir sind ihm wertvoll. Zur Erinnerung, wie wichtig dieser Name für uns alle ist, schrieben die Eltern die Namen ihrer Kinder zusammen mit dem Umriss der Hand auf ein Tuch.



Auch Petrus meinte es gut mit den Steinzellern! So konnte das Picknick, zu dem die jeweiligen Pfarrgemeinderäte die Tauf-Familien im Anschluss an die Andacht einluden, trotz vorheriger Zweifel in Ast, im Freien stattfinden. Dabei gab es Gelegenheit für die Familien sich auszutauschen.

Text und Bild: E. Sondershaus

„Es gibt Wunder, die auch in ihrer Wiederholung nichts von ihrem Zauber verlieren.“

Mein Mann, unser Sohn Nathanael und ich freuen uns sehr, dass wir Familienzuwachs erwarten. Mitte Januar 2020 wird unsere Familie um ein Mitglied wachsen und wir sind darüber sehr glücklich und froh.

Diese wunderbare Neuigkeit hat natürlich auch eine nicht so schöne Seite. Da ich nun schon 5 Jahre im Pfarrverband tätig bin und ohnehin ein Wechsel nach 5 Jahren vorgesehen ist, werde ich den Pfarrverband Steinzell



mit Beginn des Mutterschutzes Anfang Dezember 2019 verlassen. Meine Stelle wird bis auf Weiteres (laut Ordinariat) nicht nachbesetzt werden.

Ich wünsche allen, die ich nicht mehr persönlich sehe, eine sonnige, erholsame und wunderschöne Sommerzeit und freue mich auf die verbleibenden Monate im Pfarrverband!

Ihre/Eure Rebecca Holzer

Bücherei im Pfarrstadel in Buch unter neuer Leitung

Am 24. April dieses Jahres wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Bucher Rathaus Erika Schmid, für die 20-jährige Leitung der Bücherei im Pfarrstadel verabschiedet und ihre Nachfolgerin Anke Kröber willkommen geheißen.



(von links nach rechts: Elisabeth Winklmaier-Wenzl, Kirchenpflegerin und Büchereibeauftragte der Pfarrei Buch; Matthias Wenzl, 2. Bürgermeister Buch; Erika Schmid, bisherige Büchereileitung; Sabine Adolph, Fachberatung Sankt Michaelsbund; Stephanie Brucks, Verwaltungsleiterin PV Steinzell, Anke Kröber, neue Leiterin der Bücherei.)

Nun verrät im Interview Buchs neue Büchereileiterin, welche Bücher sie am liebsten mag, was ihr an der Arbeit in der Bücherei am besten gefällt und was sie sich für die Bücherei wünscht:

Frau Kröber, haben Sie ein Lieblingsbuch?

„Da gibt es einige und es wechselt immer wieder - je nachdem wie viel Zeit ich für das Lesen habe. Zeitschriften und Sachbücher gehen immer. Romane lese ich momentan seltener, weil mir der Familienalltag nicht allzu viel Raum lässt... ich hoffe aber, das ändert sich bald wieder.

Aktuell mag ich „Mein Leben im Wald - Woid Woife“. Es handelt von einem Menschen, welcher - nach einem sehr aktiven „normalen“ Leben - bewusst die Entscheidung getroffen hat, nun in einem urigen Bauwagen mitten in der Ruhe des Waldes zu leben.

Ein Buch für alle Naturliebhaber und die, die sich ein zufriedenes und entspanntes Leben wünschen.“

Welches aktuelle Buch würden Sie Ihren erwachsenen Lesern empfehlen? Und welches Kindern?

„Ganz klar „Mein Leben im Wald - Woid Woife“ oder „Slow Family – Zutaten für ein einfaches Leben mit Kindern“.

Aber je nach Geschmack gibt es in unserer Bücherei viele schöne Bücher, z. B. „Das Glück ist ein Vogerl“ von Ingrid Kaltenegger, ein Roman vom Irrsinn des Alltags.

Gern werden auch Kriminalromane ausgeliehen, z. B. die Fälle des Kommissar Dupin oder von Albin Leclerc.

Aktuell haben wir auch tolle neue Jugendbücher angeschafft: „Woodwalkers“, „Caldera“ oder „Das Reich der sieben Höfe“ ist besonders zu empfehlen.



Auch die Kleinsten kommen nicht zu kurz - hier mag ich besonders den Autor Helme Heine und seine ‚Freunde‘-Bilderbücher.“

Was gefällt Ihnen an der Arbeit in der Bücherei am besten?

„Ich habe die Möglichkeit, meine Leidenschaft, das Lesen, mit dem Beruf zu verbinden. Das können sicher nicht viele Menschen von sich behaupten. Ich liebe den Geruch von Büchern und kaonnte mich schon immer stundenlang in Buchläden aufhalten.

Durch die aktuellen Neuerscheinungen, die wir oft auch für die Bücherei erwerben, ist man immer gut mit Büchern versorgt – man sitzt praktisch an der Quelle!

Die Bücherei wird seit 20 Jahren von vielen Ehrenamtlichen getragen und ich habe großen Respekt vor der Leistung eines jeden Einzelnen – es macht Spaß, wenn man in einem so gut funktionierenden Team mitarbeiten darf.

Ich freue mich auch besonders auf die Ausleihdienste, in denen man immer viele bekannte Gesichter sieht.“

Was wünschen Sie sich für die Bücherei?

„Für die Bücherei wünsche ich mir, dass alles auch weiterhin so gut funktioniert wie bisher. Natürlich ist mein größter Wunsch, dass auch in der Zukunft viele, viele Besucher in die Bücherei kommen!

Ich wünsche mir immer genug Geld, um all

die tollen neuen Romane und Krimis kaufen zu können.

Den Bereich der Jugendbücher möchte ich ausbauen und die Jugendlichen wieder mehr zum Lesen motivieren.

Auch das Thema „Online-Ausleihe“ steht an und wird sicher mittelfristig realisiert.

Die Dienste werden bisher von sehr vielen ehrenamtlichen Händen übernommen – damit es für jeden Einzelnen nicht zu viel wird und man es gut in den Familienalltag integrieren kann.

Ich wünsche mir, dass wir auch weiterhin neue Mitarbeiter finden! Hier geht es um Ausleihdienste, Schulausleihe oder auch Arbeitsdienste (Bücher einbinden oder sortieren...). Jeder findet im Team die Aufgabe, die er gern tun mag und den zeitlichen Rahmen bestimmt auch jeder Ehrenamtler selber!

Im Durchschnitt ist jeder Mitarbeiter zweimal pro Monat zu den Öffnungszeiten eingeteilt – das schaffen wir aber nur, weil wir momentan noch so viele Helfer haben...

Ich wünsche mir, dass das auch in Zukunft so bleibt und wir viele neue Interessierte in unserem Team aufnehmen werden!

Die Bücherei hat einen sehr wichtigen und großen Anteil am kulturellen Leben und Miteinander in Buch – dies wünsche ich mir auch für die Zukunft!“

Das Gespräch führte Stephanie Brucks.

Du fehlst uns noch!



Bild: Birgit Seuffert, In: Pfarrbriefservice.de

Der Pfarrverband Steinzell sucht Kinder, die Lust haben, Ministrant/in zu werden!

Du hattest gerade Erstkommunion?

Du hast Lust, andere Minis kennenzulernen und dich mit ihnen auszutauschen?

Du bist bereit, einen besonderen Dienst für Gott und die Gemeinde zu leisten?

Du hast Lust an Ausflügen/Aktionen teilzunehmen und gemeinsam Spaß zu haben?

Jetzt ist die beste Gelegenheit Ministrant zu werden!

Ja, was machen die Minis denn eigentlich? Als Mini (Ministrantin/Ministrant) kannst du den Gottesdienst von ganz vorne miterleben, was sonst nicht möglich ist. Minis helfen der Gottesdienstleiterin oder dem Gottesdienstleiter bei verschiedenen Gottesdiensten. Bei der Gabenbereitung und der Kollekte setzen sie unter anderem Glocken, Weihrauch, Leuchter, Kreuze etc. ein.

Und was machen die Minis außerhalb des Gottesdienstes?

Wir Minis im PV Steinzell treffen uns regelmäßig zu Ministranten-Stunden, in denen wir über unseren Dienst und über Gott sprechen. Wir unternehmen Ausflüge und nehmen an Ministranten-Rallyes teil. Und wir fahren nach Rom zur Ministrantenwallfahrt.

Wie kannst du Ministrant/ in werden?

Wenn du dich, in Absprache mit deinen Eltern, dazu entschieden hast, Ministrant zu werden, komm einfach nach dem Gottesdienst in die Sakristei oder melde dich in einem der Pfarrbüros des Pfarrverbandes Steinzell.

Schau mal unter:

www.katholisch.de/video/22235



Quelle: „Anker und Fische“ (S. 11), Werner Tiki Küstenmacher, Claudius-Verlag

Zum Schmuzzeln:

Vom Sinn der Messe

In der Ministranten – Stunde wird über die heilige Messe gesprochen. „Welchen Sinn haben die kirchlichen Zeremonien?“ fragt der Diakon. Da weiß Ida: „Sie bewirken, dass alles lange genug dauert!“

Messe oder Wortgottesdienst

In der Ministranten-Stunde fragt der Pfarrer: „Welcher Unterschied besteht zwischen einer Eucharistiefeier und einer Wortgottesfeier?“ Caroline hat aufgepasst: „Wenn eingeweiht wird, ist es immer eine Eucharistiefeier!“

Pause

Sagt der Pfarrer zu Ludwig: „Ludwig, du musst jetzt läuten!“

Da fragt Ludwig: „Warum? Ist jetzt Pause?“

M wie **MESSE** dienen - das ist unsere Hauptaufgabe.

I wie **IMMER** da sein - auch wenn man noch nicht ausgeschlafen ist.

N wie **NACHDENKEN** - über Gott und die Welt .

I wie **INDIANER** Gottes - immer auf Spurensuche.

S wie **STERNESINGER** - von Tür zu Tür für eine gute Sache.

T wie **TISCH** decken - das gemeinsame Mahl vorbereiten.

R wie **RICHTIG** tolle Truppe - macht Spaß, dabei zu sein.

A wie **AUSFLÜGE** machen - das Salz in unserer Minisuppe.

N wie **Neugierig** sein - nach verborgenen Schätzen suchen.

T wie **Teilnahme** am Gemeinde leben - feiern, helfen, lachen ...

E wie **Einsatz** zeigen - allzeit bereit sein

N wie **Neue** aufnehmen - so wie dich vielleicht bald!



Bild: Markus G. Grimm, www.afj.de, In: Pfarrbriefservice.de

Himmlische Auszeit

Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Er schuf Pflanzen, Tiere und letztlich auch den Menschen. Sechs lange Tage arbeitete er, bis alles gut war. Am 7. Tage ruhte er. Wobei wir nicht wissen, ob er sich dazu an einen der noch unberührten Strände setzte, um den neu geschaffenen Sonnenuntergang zu beobachten oder ob er einfach einen ganzen Tag geschlafen hat.

Zu gönnen war ihm/ihr dieser Tag auf alle Fälle, denn ab dem 8. Tag wurde es stressig in dieser jungen, wuseligen Welt. Nichts als Zeter und Mordio unter den Menschen, angefangen schon bei Adam und Eva und unverändert bis heute - kein Jahrhundert ohne negative Einträge im Weltenbuch.

Und dann diese ewige Jammerei und Unzufriedenheit. Es regnet zu viel, es ist zu heiß und zu kalt, und außerdem ist es zu trocken. Kein Wunder, dass man sich Gott immer mit grauen Haaren vorstellt.

Ja, es war alles gut – aber mit der Ruhe war es vorbei.

Verglichen mit der Schaffung der Welt, wenn ein Vergleich hier überhaupt statthaft wäre, ist unser Werk (-tag) mehr als unbedeutend. Und trotzdem fühlen wir uns schnell mal ausgelaugt und urlaubsreif. Dabei geht es uns gut, richtig gut sogar. Nicht nur der im göttlichen Gesetz vorgegebene 7. Ruhetag ist uns geschenkt. Wir haben darüber hinaus auch noch einen arbeitsrechtlich geregelten Anspruch auf Urlaub, um uns vom stressigen Arbeitsalltag zu erholen.

Oft wird schon Monate im Voraus geplant, welches exotische Urlaubsparadies das Ziel werden soll. Aber auch Balkonien steht nach

wie vor hoch im Kurs. Hauptsache Sommer, Sonne und Draußen. Wir genießen die Wärme, erholen uns beim Wandern in den Bergen, erfrischen uns beim Baden in den Weltmeeren oder im Baggersee; eine willkommene Auszeit zum Runterkommen und Erholen, ohne jeden Terminzwang.

Urlaub - die schönste Zeit des Jahres – und gleichzeitig eine gute Möglichkeit, sich ein wenig zurückzunehmen und die gewohnte Alltagsroutine hinter sich zu lassen; ja sich vielleicht sogar mal eine Pause zu gönnen vom lieb gewordenen Granteln und Zetern. Dafür aber den Blick frei zu bekommen für das wirklich Wesentliche – das Wunder dieser von Gott geschaffenen Welt und den Überfluss an Leben, der uns geschenkt ist. Vielleicht könnte Gott sich dann auch mal kurz zurücklehnen, wenigstens für einen himmlischen Augenblick, und sich an einem Sonnenuntergang erfreuen.



Es ward Abend und es ward Morgen – und es war sehr gut.

Maria Hack

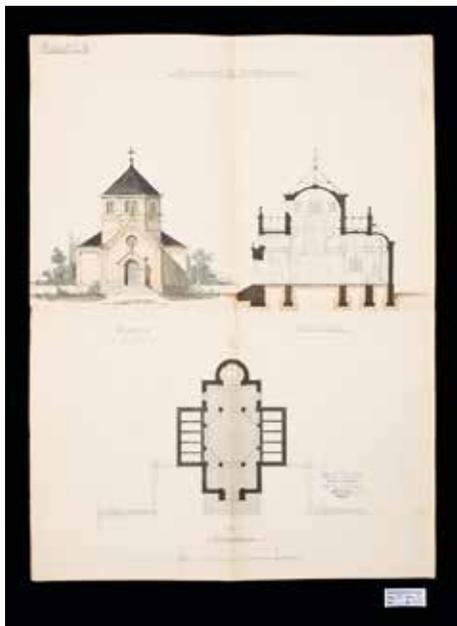


Bild: A. Winklmayr

Die Pfarrkirche St. Johann Bapt. in Eching

In unserer Rubrik „Steinzell - KIRCH-lich“ wurden in vorherigen Ausgaben bereits die anderen drei Pfarrkirchen vorgestellt, hier nun die Echinger Pfarrkirche.

An Pfingsten 1702 stürzte nach starken Gewittern und durch die hochwasserführende Isar die Vorgängerkirche innerhalb von zwei



Wochen ein. Die Glocken, Kunstgegenstände und andere wertvolle Gegenstände konnten gerettet werden.

Nach jahrelangen heftigen Streitereien konnte man sich 1708 endlich auf einen Bauplatz, ca. 900 m südlich, für eine neue Kirche einigen. In den Jahren von 1708 bis 1710 wurde die heutige Pfarrkirche St. Johann Bapt. er-



baut. Der Landshuter Stadtbaumeister Wolfgang Eham und der Hofzimmerermeister Wolf Egkhardt aus Landshut erbauten die Kirche nach Plänen von Hans Widtmann. Am 24. August 1710 am Tag des hl. Bartholomäus wurde die Kirche durch Weihbischof Johann Sigmund Zeller von und zu Leibersdorf eingeweiht.

Die Pfarrkirche St. Johann Bapt. ist im italienischen Barockstil erbaut. Im ca. 60 Meter hohen Zwiebelturm befinden sich 4 Glocken (Kriegsgedächtnisglocke, 1600 kg, Ton des'; Marienglocke, 900 kg, Ton f'; Josefglocke: 350 kg, Ton as'; Michaelsglocke: 250 kg, Ton b').

Die Fassade ist ocker-weiß gefasst und wurde letztmalig im Jahr 2009 renoviert.

Der Innenraum der Kirche ist durch ein kühnes ca. 12 m hohes Tonnengewölbe geprägt. Der Hochaltar, die beiden Seitenaltäre und die Kanzel wurden 1709 durch die Grafen Maximilian Johann Franz von Preysing aus Kronwinkl gestiftet. Die Raumschale erstrahlt seit der letzten Renovierung 2011/12 wieder im schlichtem weiß mit grau abgesetzten Gesimsen. Bei dieser Renovierung ist durch Abnahme der alten Fassungen die Raumschale wieder in den ursprünglichen bauzeitlichen Zustand versetzt worden.

Die heutige Ausstattung der Pfarrkirche:

Der barocke Hochaltar mit spätgotischem Retabel besteht aus Stuckmarmor. Auf der Mensa befindet sich der barocke Tabernakel (geändert 1908 und 1925). Beidseits des Tabernakels ist je ein kniender Leuchter-Engel. Über den seitlichen Durchgängen sind

die fast lebensgroßen gotischen polychrom gefassten und polyment vergoldeten Skulpturen aus dem 15. Jahrhundert. Links der hl. Johannes der Täufer und rechts der hl. Laurentius – beide Skulpturen sind aus dem Umkreis Leinbergers. Das Altarbild stammt aus dem Jahr 1709. Es stellt Maria mit dem Jesuskind, Elisabeth mit dem Johannesknaben und Englein dar. Das Ölgemälde auf Leinwand wurde dem Original (befindet sich in der Alten Pinakothek in München) von dem florentinischen Maler Andrea del Sarto aus dem Jahr 1514 nachempfunden. Über der akanthusumrankten Mittelkartusche mit dem Wappen der Preysing befinden sich vier Maibüschel, im Auszug das Gemälde „Übergabe des Johanneshauptes an Salome“.

Der barocke Seitenaltar links, der sogenannten Bruderschaftsaltar ist dem hl. Nikolaus von Tolentino und dem hl. Sebastian geweiht.



Die Bruderschaft wurde am 18.11.1711 errichtet. Dieses Ereignis wurde mit einer Prozession vom Schloß Kronwinkl nach Eching gefeiert. Auf dem aus Stuckmarmor bestehenden Altar befindet sich ein Tabernakel aus Holz marmoriert. Auf dem Altarbild sind fünf Votanten, im Lichtloch Nikolaus von Tolentino, Engel auf aufgeschlagenes Buch zeigend und Christus zu sehen. Das Bild ist in Öl auf Leinwand gemalt. Darüber das rechteckige Auszugsgemälde „Maria Trost“.

Auf dem barocken Seitenaltar rechts wird Maria die Mutter Gottes verehrt. Der reich verzierte Schrein mit dem Ölgemälde „Maria Hilf“ stammt aus dem 19. Jh. und stellt Maria mit dem Kind mit Messingkrone dar. Das Altarbild zeigt den hl. Johannes Nepomuk mit seitlicher Darstellung von Beichte und Brückensturz. Das Gemälde ist ebenfalls in Öl auf Leinwand gemalt und stammt aus der Bauzeit 1710. Das rechteckige Auszugsgemälde zeigt den hl. Florian.

Nach der Gesamtrenovierung 2013 wurden der Altar, Ambo und das Taufbecken neu aus Keramik aufgestellt. Die Symbolik des Altares, der von der Münchner Künstlerin

Susanne Wagner entworfen wurde, deutet auf den barocken Faltenwurf (ähnlich den Gemälden), auf die 12 Stämme Israel und die 12 Apostel hin. Der Rundbogen an der unteren Mitte soll die Strahlkraft der im Boden eingelassenen heiligen Reliquien der Märtyrer Fortunato und Simplicio verdeutlichen. Das matt schimmernde Weiß ist der Raumschale nachempfunden, wobei Keramik ein alter Werkstoff in der Landshuter Gegend war.

An den Wänden befinden sich fünf Gemälde aus dem 18. Jh. in Öl auf Leinwand in vergoldeten Holzrahmen und Stuckmarmorumrahmung. Der Künstler ist unbekannt. Ausgehend vom Marienaltar sind die Darstellungen (im Uhrzeigersinn) wie folgt:

- Anbetung durch die hl. Drei Könige
- Ruhe auf der Flucht nach Ägypten
- Kreuztragung Jesu und Begegnung mit Veronika
- Kreuzabnahme Jesu
- Emaus-Jünger (Brotbrechung).

Nachdem in früheren Jahrhunderten viele Menschen nicht lesen und schreiben konnten, hat man Szenen oft bildlich dargestellt.

auf dem Tabernakel, Jesus in der Krippe zur Weihnachtszeit.



Im Zuge der Renovierung wurde im hinteren Bereich der Kirche eine Möglichkeit zum stillen Gebet geschaffen. Ein moderner Opferlichtständer mit einer Christus-Skulptur „Jesus in der Rast“ lädt zum Verweilen ein.

Auf der Orgelempore befindet sich seit dem Jahr 1908 eine Ignaz-Weise-Orgel. Die Orgel besteht aus einem neubarocken dreiteiligen Bogengehäuse mit 756 Pfeifen. Das Zinnpfeifenprospekt ist noch im Original erhalten. Der Spieltisch hat zwei Manuale.

*Text: J. Ruhland
Bilder: A. Winklmayer*



In der Pfarrkirche, die somit als sogen. Theaterkirche (Theatrum Ecclesiae) gilt, gibt es folgende Darstellungen: Ölbergdarstellung mit Christus und Engel mit Kelch hinter dem Altarbild, Heiliggrabchristus an Ostern



„Der Stammbaum Mariens“ in St. Katharina in Haunwang

Unsere niederbayerischen Kirchen sind reich an Marienbildern aus verschiedenen Stilepochen. Ein ganz besonderes Marienbild befindet sich auf dem linken Seitenaltar der Filialkirche St. Katharina in Haunwang. Dargestellt ist auf dem barocken Altarblatt ein kleiner Stammbaum Mariens.

Vor einer gebirgigen Landschaft stehen Anna (links) und Joachim (rechts). In der katholischen und orthodoxen Tradition gilt der heilige Joachim (hebräisch: Jojakim) als Mann Annas und als Vater Mariens, er wird daher mit dem Titel „Vorfahr Gottes“ geehrt. Aus der Brust der beiden wachsen Rosenranken heraus, die sich verbinden. Aus diesem grünen Zweig wächst im himmlischen Bereich des Bildes die Jungfrau Maria, von Strahlen und Wolken umkränzt.



Text: S. Kaupe, Bild: A. Winklmayer

Im neuen Testament findet sich kein Hinweis auf die Eltern Mariens. Die Überlieferung fußt im apokryphen Protoevangelium des Jakobus. Dort taucht Joachim als reicher Mann auf, der sich durch die Gaben von Almosen auszeichnet. Seine Frau Anna ist unfruchtbar und deshalb nimmt der Hohepriester die Opfer Joachims nicht an. Joachim zieht sich zurück in die Wüste, wo er 40 Tage fastet und büßt. Ein Engel kündigt dann die Geburt eines Kindes für Anna und Joachim an. Joachim macht sich auf den Weg nach Jerusalem und trifft Anna vor der „Goldenen Pforte“, dem Tor zum Tempel. Dort umarmt er sie und Maria wird geboren. Die Mutter des göttlichen Erlösers wird also auch durch einen Engel angekündigt. So kommt ihr die besondere Stellung zu, die der unbekannte Künstler des Haunwanger Altarbildes zum Ausdruck bringt, wenn er Maria schon in die himmlische Sphäre rückt.

Trotz der meist nur legendären Überlieferung der Eltern Marias, Anna und Joachim, genossen die beiden immer eine starke Verehrung. Grund hierfür ist vielleicht das Bedürfnis der Menschen, das Leben des Messias in eine gewohnte Familienstruktur einzubinden oder den einzelnen Mitgliedern einer Familie deutlich zu machen, wie wichtig es ist, den Glauben in der Familie weiterzugeben. Dann ist das Seitenaltarbild von Haunwang auch ein Bild für unsere Zeit und macht am Vorbild der heiligen Familie deutlich, dass jeder den Glauben auf seine Weise und im Rahmen seiner Fähigkeiten weitergeben soll.

Neuer Kirchenführer in Arbeit

Nachdem bereits die Pfarreien Eching und Zweikirchen und ihre Kirchen in verschiedenen Publikationen präsentiert werden, erhält nun auch die Pfarrei Buch am Erlbach einen Kunst- und Kirchenführer. In der 32-seitigen Broschüre werden neben der Pfarrkirche St. Peter in Buch am Erlbach auch die fünf Filialkirchen in Freidling, Holzen, Obererlbach, Thann und Vatersdorf präsentiert. Auch der außergewöhnliche Kalvarienberg wird gewürdigt.

Der Führer entsteht in Zusammenarbeit mit dem renommierten Kunstverlag Peda in Passau. Die Fotos werden erstellt vom akademischen Fotografen Gregor Peda, für den Text zeichnen Franz Aumer und Stephan Kaupe verantwortlich. Für die Unterstützung bei der Erstellung des Führers sei ganz herzlich der Firma Leipfinger-Bader, der KAB Buch am Erlbach und der Raiffeisenbank gedankt.

Text: S. Kaupe

Bild: Kunstverlag Peda, Passau



Reisevortrag Namibia

Lassen Sie sich mit beeindruckenden Fotos entführen in die vielfältige Landschaft und die zahlreiche Tierwelt Afrikas! Der Reisebericht erzählt unter anderem von den Stationen Windhoek, der Namib-Wüste, den Nationalparks Etosha und Chobe in Botswana und den Viktoriafällen.

Termin: Mi. 09.10.2019, 19.30 Uhr

Referentin: Hildegard Neudecker

Ort: Gasthaus Wild, Haunwang

(M)ein Freiwilligen-Jahr in Afrika

Ein Jahr lang war Klara Lehner mit „Don Bosco Volunteers“ im Rahmen des internationalen Freiwilligendienstes bei den Salesianern in Ghana. Computerkurse, Mitarbeit im „Boys Home“ und vor allem die Arbeit im „Oratory“ mit bis zu 100 Kindern täglich gehörten zu ihren Aufgaben. Sie berichtet über ihre Erfahrungen, Leben und Alltag, Land und Leute, Landschaft und Kultur des westafrikanischen Landes.

Termin: Do. 14.11.2019, 19.30 Uhr

Referentin: Klara Lehner

Ort: Pfarrheim Ast



PFARREI ECHING

David Xaver Angerbauer
 Lena Bors
 Katharina Polovic
 Magdalena Rosa Spanier
 Vincent Alexander Wüsthoff
 Clara Carolina Anna Zeindl
 Leon Faust
 Johannes Rödl
 Katharina Duller
 Lorenz Josef Müller
 Vitus Josef Mayer
 Julian Leo Stuckenberger
 Lena Stuckenberger
 Sofia Göb
 Alexander Freundorfer

PFARREI ZWEIKIRCHEN

Leni Pirkl
 Michael Weger
 Benedikt Duswald

PFARREI BUCH A. E.

Tilly Sophie Kratsch
 Leni Deutinger
 Severin Walter Brosig
 Eva Nitsche
 Sebastian Kaimadl
 Jonas Maximilian Rothbauer

PFARREI AST

Giulia Carmela Cuomo
 Sebastian Stanchly

PFARREI ECHING

Theresia Winner	Viecht	26.02.2019	86
Doris Silbernagel	Tiefenbach	12.03.2019	62
Lena Bors	Weixerau	15.03.2019	0
Karl Blindeneder	Kronwinkl	25.03.2019	69
Anna Oberhofer	Viecht	28.04.2019	94
Martin Lindermayer	Viecht	07.05.2019	64
Ottilie Stadler	Velden	19.05.2019	48
Rosemarie Zöller	Viecht	03.06.2019	74

PFARREI BUCH AM ERLBACH

Martina Müller	Landshut	18.03.2019	49
Anna Rothbauer	Hartbeckerforst	04.04.2019	84
Johann Kuttlenlochner	Buch am Erlbach	03.06.2019	75
Peter Bauer	Buch am Erlbach	24.06.2019	67

PFARREI AST & ZWEIKIRCHEN

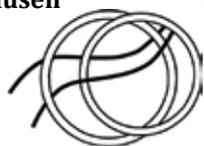
Hildegard Schmid	Zweikirchen	03.03.2019	69
Werner Eberl	Ast	16.03.2019	86
Helmut Schuster	Zweikirchen	23.03.2019	77
Anna Sirtl	Zweikirchen	27.04.2019	91
Josef Fronauer	Tiefenbach	24.05.2019	82
Leonhard Mayer	Zweikirchen	04.06.2019	82

PFARREI ECHING

Uwe Pietzavka Stefanie & Amann	Laberweinting	25.05.2019
Michael Oberhofer & Theresa Meier	Niederviehbach	01.06.2019
Martin Labus Melanie & Smetan	Kumhausen	29.06.2019

PFARREI AST & ZWEIKIRCHEN

Christoph Mayer & Brigitte Huber	Ast	11.05.2019
Florian Daidrich & Julia Maier	Zweikirchen	11.05.2019
Markus Tremmel & Juliane Meichsner	Ast	08.06.2019
Alexander Cyrus & Iris Piri	Ast	13.07.2019

*Krankenkommunion*

Der Pfarrverband Steinzell bietet einmal monatlich in jeder Pfarrei an, Kranken oder älteren Senioren, die nicht mehr regelmäßig den Gottesdienst besuchen können, die heilige Kommunion ins Haus zu bringen. Bitte nehmen Sie mit Ihrem Pfarrbüro Kontakt auf, wenn Sie oder ein Angehöriger die Krankenkommunion wünscht.

Juli: Mi. 31.07. Buch
 Aug.: Fr. 02.08. Eching
 Sa. 03.08. Ast/Tiefenb./Zweik.

Sept.: Mi. 04.09. Buch
 Fr. 06.09. Eching
 Sa. 07.09. Ast/Tiefenb./Zweik.

Okt.: Mi. 02.10. Buch
 Fr. 04.10. Eching
 Sa. 05.10. Ast/Tiefenb./Zweik.

jeweils ab 9 Uhr

Terminvorschau für besondere Gottesdienste und Veranstaltungen



Monat August

So. 04.08.	Haunwang	10.00	Gottesdienst mit Dorffest
Do. 15.08.	Kronwinkl	10.30	Feldgottesdienst TSV Kronwinkl

Mi. 21.08. Seniorenausflug /Pfarrverband

Monat September

So. 01.09.	Berghofen	10.30	Gottesdienst anschl. Arnwier FFW Berghofen
Di. 03.09.	Vatersdorf	19.00	Patrozinium
So.08.09.	Holzen	14.00 - 17.00	Tag des offenen Denkmals

Fr. 13.09. Ast 19.00 Weinfest KLJB Ast
So. 15.09. Buch 10.00 Maria Thalheim - Wallfahrt Buch
Sa. 21.09. Dekanatsherbstwallfahrt nach Kösching / Schönstattzentrum
Canisiushof und Mindelstetten (Hl. Anna Schäffer)

So. 22.09. Steinzell 15.00 Sternwallfahrt des Pfarrverbandes
Di. 24.09. Holzen 19.00 Patrozinium

Sa. 28.09. Zweikirchen 18.30 Patrozinium

Monat Oktober

Di. 01.10.	Thann	19.00	Patrozinium
Mi. 02.10.	Buch		Diözesanwallfahrt nach Altötting (kfd)
Do. 03.10.	Pfarrheim Ast		Herbstbasar Kinderhaus St. Georg Ast
So. 06.10.	Eching	09.30	Erntedank mit Aktion Minibrot der KLJB Pfarrfrühstück im „Kirchencafe“
	Pfarrheim Ast	10.00	Kindergottesdienst
	Ast	10.00	Erntedank mit Aktion Minibrot der KLJB anschl. Pfarrfest Ast und Zweikirchen
Sa. 12.10.	Kronwinkl		Herbstfest Kath. Frauenbund in der Aula/Grundschule Kronwinkl
Sa. 19.10.	Haunwang	18.30	Kirchweihamt Eichenlaubschützen Haunwang
Mo. 21.10.	Thal	19.00	Schützenamt Sempter Schützen Thal

Monat November

Gottesdienste an Allerheiligen mit Gräbersegnungen lt. Gottesdienstanzeiger

So. 03.11.	Ast	9.30 - 12.00	Gottesdienst mit Ewiger Anbetung
	Buch	14.00	Seniorenachmittag
Fr. 08.11.-			Besinnungswochenende KLJB Ast
Fr. 08.11.	Eching	17.00	Martinsfeier Spielgruppe und Kinderkrippe
Mo. 11.11.	Ast	17.00	Martinsfeier Kinderhaus St. Georg Ast
	Buch	17.00	Martinsfeier Kindergarten St. Irmengard
	Kronwinkl	17.00	Martinsfeier Kindergarten Kronwinkl
Di. 12.11.	Buch	18.00	Hauptversammlung kfd
Mi. 20.11.	Ast	19.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Jakobuskirche
	Buch		Kinderbibeltag im Pfarrstadel Buch
Sa. 23.11.	Haunwang	18.30	Patrozinium
So. 24.11.	Kronwinkl	14.00	Adventsbasar Kath. Frauenbund
	Buch	18.00	Pfarrverbandsversammlung

Neu!!

ZEIT FÜR DICH
Wort Stille - Ritual

Mittwoch, 25.9.2019
St. Peter und Paul, Berghofen

Mittwoch, 23.10.2019
St. Ktharina, Haunwang

Mittwoch, 27.11.2019
St. Peter u. Paul, Heidenkam

Herzliche Einladung!

Bitte beachten!!

Besuchen Sie unsere geografische Mitte und halten Sie inne zu einer stillen Andacht am PV Kreuz. Entgegen Ihrer Vielleicht-Erwartung gibt es hier allerdings keine steinernen Zellen von ehemaligen irischen Mönchen mehr zu sehen, nicht einmal das kleinste Steinchen. Lediglich ein Stein aus Iona (Schottland), der direkt am Kreuz angebracht ist. Und leider zeigt Google nicht die genauen Daten des PV-Kreuzes an, sondern das GPS-Fähnchen steht in den Nachbargärten, was bisweilen zu Irritationen zwischen Besuchern und Anwohnern führt. Wir bitten Sie daher, sich beim Besuch in Steinzell nicht allein auf Google zu verlassen und die Privatsphäre der Anwohner zu respektieren.

Vielen Dank!

Der Tisch des Wortes ist reichlich gedeckt.

Liebe Christen im Pfarrverband Steinzell,

vor nicht allzu langer Zeit konnten wir das 50 jährige Jubiläum der Beendigung des 2. Vatikanischen Konzils feiern.

In der Zeit der „frühen Kirche“ (4.-6. Jhd.) war es üblich, dass an den Sonntagen (damals wurde nur an den Sonntagen die Eucharistie gefeiert) drei Lesungen vorgetragen wurden. Im Laufe der Zeit wurde eine Lesung gestrichen, so dass nur noch eine neutestamentliche Lesung und das Evangelium übrig blieben. Auch als die Eucharistiefiern unter der Woche eingeführt wurden, bekamen die Gläubigen nicht mehr Texte der Heiligen Schrift zu hören, denn unter der Woche wurden meist die Lesungen vom Sonntag wiederholt.

Wenn man die Heilige Schrift der Christen aber genauer betrachtet, leuchtet jedem ein, dass 52 Sonntage nicht ausreichen können, um die Vielfalt der Heiligen Schrift kennen zu lernen, da die Lesungen sich jährlich auch wiederholten.

Den Gläubigen "soll die Schatzkammer der Bibel weiter aufgetan werden, sodass innerhalb einer bestimmten Anzahl von Jahren die wichtigsten Teile der Heiligen Schrift dem Volk vorgetragen werden", so formulierten es die Konzilsväter des zweiten Vatikanums in der Konstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium.

Um dem Wort Gottes in der Liturgie mehr Raum zu geben, entschlossen sie sich, dass nun die Leseordnung für die **Sonn- und Festtage** wieder drei Lesungen vorsieht und zwar in jeweils drei unterschiedlichen Lesejahren. Es herrscht wieder Fülle am "Tisch des Wortes" – und das nicht nur in der Eucharistiefier, denn die Leseordnung des Messlektonars gilt auch für die Wort-Gottes-Feier am Sonn- und Feiertag.

Nach Rücksprache im Liturgiekreis und im Pfarrverbandsrat haben wir uns dazu entschlossen, dass wir dieses Anliegen des zweiten vatikanischen Konzils in unserem Pfarrverband umsetzen wollen.

Ab Beginn des neuen Schuljahres werden zukünftig in allen Sonn- und Festtagsgottesdiensten zwei Lesungen und das Evangelium zu hören sein.

In Vertretung für das Pastoralteam

Christian Marcon, Diakon



Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de

PV-Reise nach Indien (Nov. 2019 und Jan. 2020)

Indien ist ein großes Land. Dieses Land hat mehr als 1,2 Milliarden Einwohner mit sehr vielen verschiedenen Sprachen. Vielfältige Möglichkeiten haben wir in diesem Land um Interessantes anzuschauen und Neues zu erleben. Eine ganz andere Kultur, anderes Essen und eine andere Mentalität.

Ca. 55 Menschen wollen gerne aus unserem Pfarrverband nach Indien mitfliegen. Aber leider wird es schwierig, dass wir alle zusammen fliegen. Deshalb haben wir die Reisegruppe geteilt. Eine Gruppe mit ca. 30 Personen fliegt am 4. November und die andere Gruppe fliegt am 14. Januar 2020 nach Indien. (Hier sind noch einige Plätze frei, Anmeldung in den Pfarrbüros möglich.)

Malabar Travels bereitet unsere Reise vor. Ich freue mich, dass so viele Leute Interesse gezeigt haben und ich freue mich, dass ich diese Reise mit ihnen machen werde. Ich möchte auch zeigen, was wir in Indien haben, was für ein Land es ist. Als Pfarrverband Steinzell fliegen wir nach Indien. 14 Tage werden wir in Indien sein. Wir werden mit A380 nach Dubai und von dort weiter nach Delhi fliegen. Nach unserer Ankunft in Delhi werden wir eine Woche durch Nordindien reisen. Dort besichtigen wir die Sehenswürdigkeiten, z.B. Delhi, die Hauptstadt Indiens, das Regierungsviertel, die Tempel, das Grab von Mahatma Gand-

hi, Moscheen, das Taj Mahal, einige Paläste usw. Von Delhi werden wir mit dem Bus nach Agra und nach Jaipur fahren. Diese Sehenswürdigkeiten liegen in drei Bundesländern, nämlich: Delhi, Uttarpradesh und Rajasthan. Diese Reiseroute wird auch „Goldenes Dreieck“ genannt.

Die 2. Woche verbringen wir in Südindien. Von Jaipur fliegen wir nach Kochi (Kerala) und übernachten dort in einem Hotel am Flughafen. Kerala heißt „God's Own Country“, das heißt übersetzt „Gottes Eigenes Land“. Im Süden erfahren wir dann mehr über die Landschaft, unternehmen eine „Backwatersfahrt“, verbringen einen Tag am Strand, besuchen eine Teeplantage und begegnen dem Leben auf dem Dorf. Wir werden Joythi Nikethan,

die Schule von ‚Schritt für Schritt‘ besuchen, weil viele von uns dort ihre Patenkinder haben. In Madurai werden wir den größten Tempel Indiens besuchen. Ich möchte Ihnen auch mein Dorf zeigen und wir werden meine Eltern treffen. Wieder sind es drei Bundesländer, nämlich: Kerala, Tamilnadu und Karnataka. Aus Bangalore werden wir wieder nach München zurückfliegen.

Ich freue mich auf unsere Reise nach Indien und ich bin sicher, diese Reise wird ein Erlebnis.

P. Vincent Kumar OSFS



Impressum

PV Steinzell
Postanschrift: Pfarrstraße 8, 84174 Eching
Telefon: 08709 - 943830
FAX: 08709 - 9438329

Auflage: 4800 St. Druck: Schmerbeck, Tfb.
ViSDp: P. Vincent Kumar & Red.team
Layout: Sylvia u. Johannes Mayer
Titelseite: Marie-Therese v. Preysing

Pfarrbüro Ast *mit den Fialialkirchen Heidenkam u. Tiefenbach und der Pfarrei Zweikirchen mit Herbersdorf*

Geöffnet:
Mo. 09 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr

Schulstr. 2; 84184 Ast
Tel.: 08709/95307
Fax: 08709/95308
Pfarrverband.Steinzell@ebmuc.de

Pfarrbüro Buch a. Erlbach *mit den Fialialkirchen Freidling, Holzen, Obererlbach, Thann und Vatersdorf*

Geöffnet:
Mo. 09 - 12 Uhr
Mi. 09 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr
Fr. 09 - 12 Uhr

Schulstr. 1
84172 Buch am Erlbach
Tel.: 08709/2355
Fax: 08709/407
Pfarrverband.Steinzell@ebmuc.de

Pfarrbüro Eching *mit den Fialialkirchen Berghofen, Hainwang, Kronwinkl und Thal*

Geöffnet:
Mo. 09 - 12 Uhr
Mi. 09 - 12 Uhr
Do. 09 - 12 Uhr
16 - 18 Uhr

Pfarrstr. 8
84174 Eching
Tel.: 08709/943830
Fax: 08709/9438329
Pfarrverband.Steinzell@ebmuc.de

Sprechzeiten der Seelsorger nach Vereinbarung
(über die Pfarrämter)